

Eisenstück, das andere Arbeiter aufgelegt haben. Ein Hebeldruck, dann setzen sich vorn Räder und Walzen in Bewegung, und wie feurige Schlangen kommen jetzt dünn und lang gepresste Schienen heraus und werden von den Arbeitern mit Eisenscheren gefaßt.

2. Etwa hundert große Dampfessel sind hier täglich zu heizen. Aber die Kohlen sind hier auch viel billiger als anderswo; denn neben der Königshütte liegt ein mächtiges Steinlohlenbergwerk, die Königshütte, und aus ihr können die geförderten Kohlen mit geringen Kosten ins benachbarte Kokswerk und zur nahen Hütte gefahren werden. Doch die Hitze in dem Walzwerke ist so groß und das Licht des glühenden Eisens so grell, daß wir uns sehnen, in frische, freie Luft zu kommen.

Nach Karl Ernst. (Seits Reisebuch für Schlefien, Ausg. B.)

232. Eine Fahrt in die Grube.

1. Der Abend ist bereits hereingebrochen. Wir wandern zur Stadt hinaus; immer deutlicher taucht vor uns aus dem Dunkel des Abends ein gewaltiges Gerüst auf; es ist der hohe Schachturm einer Zeche. Er erhebt sich über dem runden Schachteingange, in dessen mittlerem Teile die Förderkörbe auf und nieder laufen.

2. Einen derben Stod in der einen, die Grubenlampe in der anderen Hand, steigen wir die Stiegen des Gerüsts hinauf und stehen nun vor dem Eingange zum Schachte. Mit unheimlicher Schnelligkeit laufen die hineingeschobenen Kohlenwagen in die grausige Tiefe. Eben ertönt wieder das Zeichen einer Schelle, und der mit leeren Wagen gefüllte Aufzug versinkt in demselben Augenblick vor unseren Augen. Nun ist auch für uns der Augenblick gekommen; eben kommt der andere Förderwagen herauf; wir steigen ein. Hinter uns schließt sich der Eingang, und wir stehen in dem engen Raume, der etwa acht Personen Platz bietet. Wieder ertönt die Glocke, für einen Augenblick hebt sich der Korb, und dann mit einem Male fühlen wir, daß wir hinabsaufen in die Tiefe.

3. Jetzt sind wir unten; nur einige Sekunden dauerte die Fahrt. Eine geräumige Höhlung schließt sich an die Schachtöffnung. Der einmündende Stollen ist breit, und auf mehreren Schienengeleisen stehen lange Reihen kleiner Wagen; es sind die Wagen, die hernach mit ihrer Kohlenladung durch den Aufzug des Schachtes